

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)

vom 4. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Dezember 2025)

zum Thema:

Asbest im Jahnsportpark, hier Bilanz

und **Antwort** vom 18. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Dez. 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24543
vom 04.12.2025
über Asbest im Jahnsportpark, hier Bilanz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:
Der Presse war jüngst zu entnehmen, dass der Senat weiterhin größere Mengen Asbestabfälle im Jahnsportpark lagert.

Frage 1:

Wie viele Kubikmeter (oder Tonnen) asbesthaltige Abfälle wurden seit Beginn der Abrissarbeiten im Jahnsportpark insgesamt entdeckt und gelagert?

Antwort zu 1:

Im Zuge der vorgezogenen Schadstoffsanierung des östlichen Tribünengebäudes wurden etwa 45 t Sokalitplatten entsorgt. Während des Rückbaus des östlichen Tribünengebäudes wurden weitere „verklappte“ Sokalit Platten entdeckt. Diese waren teilweise mit Bauschutt vermischt (Haufwerk) und wurden teilweise in einem Hohlraum unter den Tribünen entdeckt (Kanal). Das Haufwerk ist mittlerweile deponiert. Es hatte ein Gewicht von insgesamt 2.018 t asbesthaltigen Bauschutt. Der Asbestfund innerhalb des Kanals wird gegenwärtig verladen und hat ein Volumen von etwa 100 m³.

Frage 2:

In welchen Etappen wurden die asbesthaltigen Abfälle identifiziert? (Bitte monatsweise angeben)

Antwort zu 2:

Die Identifikation der Brandschutzplatten aus Sokalit erfolgte durch Prüfung der Ausführungsplanung von 1985 und den durchgeführten Untersuchungen auf Schadstoffe in 2014. Bei Untersuchungen der Dacheindeckungen der Nebengebäude im November 2020 wurde ebenfalls festgebundenes Asbest festgestellt. Eine zusätzliche Identifikation der Sokalitplatten erfolgte im Bauschutt und unterhalb der Tribünen während der Rückbaumaßnahmen in April 2025.

Frage 3:

In welchen Etappen wurden die asbesthaltigen Abfälle abtransportiert? (Bitte monatsweise angeben)

Antwort zu 3:

Sokalit im Rahmen der vorgezogenen Schadstoffsanierung des östlichen Tribünengebäudes in 2024:

Februar 2024:	18,0 t
März 2024:	8,88 t
Mai 2024:	19,9 t

Asbesthaltiger Bauschutt nach Asbestfund in 2025:

Juli 2025:	280 t
August 2025:	368 t
September 2025:	324 t
Oktober 2025:	543 t
November 2025:	460 t

Frage 4:

Welche verschiedenen Kategorien asbesthaltiger Abfälle wurden im Jahnsportpark entdeckt?

Antwort zu 4:

Im östlichen Tribünengebäude: Sokalit, schwach gebundenes Asbest in Brandschutzplatten.
In den Dacheindeckungen der Nebengebäude: fest gebundenes Asbest in den Dachpappen.

Frage 5:

Wohin wurden die asbesthaltigen Abfälle verbracht?

Antwort zu 5:

Auf Deponien der Klasse II in Ketzin und Schöneiche.

Frage 6:

Welche Mengen asbesthaltiger Abfälle lagern Stand heute (4.12. 2025) noch im Jahnsportpark oder angrenzenden Flächen? Wie lange sollen die Abfälle noch dort lagern?

Antwort zu 6:

Die asbesthaltigen Dacheindeckungen der Nebengebäude werden gegenwärtig ausgebaut und deponiert.

Im östlichen Tribünengebäude befinden sich noch ca. 100 m³ asbesthaltige Abfälle (Kanal). Verpackung und Abtransport sind voraussichtlich bis Februar 2026 abgeschlossen.

Frage 7:

In welcher Weise hat das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGeSi) die Arbeiten mit asbesthaltigen Abfällen im Jahnsportpark begleitet und kontrolliert?

Antwort zu 7:

Das LAGeSi prüft in den jeweiligen Planungsphasen die Konzepte zu den Tätigkeiten des Rückbaus der asbesthaltigen Baustoffe sowie der Beräumung der asbesthaltigen Abfälle nach Vorlage durch die ausführende Firma und die Bauherrenvertretung und veranlasst ggf. Änderungen. Ergänzend werden regelmäßig Kontrollen vor Ort zur Überprüfung der Umsetzung der konzipierten Maßnahmen durchgeführt. Zur Koordinierung behördlicher Maßnahmen und zur Unterstützung des Austauschs fanden begleitend Konferenzen aller beteiligten Behörden unter Leitung des LAGeSi statt.

Berlin, den 18.12.2025

In Vertretung
Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt